

Sehr geehrte Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter,

als anerkannte Naturschutzvereinigung "Natur in Keltern" nehmen wir gerne die Möglichkeit wahr, eine Stellungnahme zum geplanten Ausbau der Photovoltaik in Keltern im Kontext des „**Teilregionalplans Solarenergie**“ abzugeben. Wir bedanken uns für die Einbeziehung unserer Expertise in diesem wichtigen Vorhaben.

Grundsätzlich begrüßen wir die Initiative der Gemeinde Keltern zur Förderung erneuerbarer Energien und sehen im Ausbau der Photovoltaik einen wichtigen Baustein auf dem Weg zu einer nachhaltigeren Energieversorgung. Wir sind davon überzeugt, dass eine naturverträgliche Umsetzung solcher Projekte von entscheidender Bedeutung ist, um sowohl den Klimaschutz als auch den Schutz unserer wertvollen Naturlandschaft zu gewährleisten.

Die geplanten Maßnahmen sollen im Gewann Arzt umgesetzt werden. Hierzu bitten wir um Klärung einiger Fragen, die aus den uns vorliegenden Unterlagen bisher nicht hervorgehen:

1. **Beitrag zur Klimaneutralität:** Die Kommunen in Baden-Württemberg sind bestrebt, bis 2040 Klimaneutralität zu erreichen. Wir bitten um Auskunft, welchen konkreten Anteil die geplanten Photovoltaikanlagen an diesem Ziel haben werden. Handelt es sich hierbei um den einzigen Beitrag der Gemeinde oder sind weitere Maßnahmen zur Reduktion von Treibhausgasemissionen und zur Steigerung der Energieeffizienz geplant?
2. **Energieertrag und Speicherung/Ergänzung:** Photovoltaikanlagen weisen saisonale Schwankungen im Energieertrag auf. Wir bitten um Informationen, ob im Rahmen der Planung auch Aspekte der Energiespeicherung oder ergänzender Maßnahmen zur Energiegewinnung (z.B. Windkraft, Biogas) in Betracht gezogen wurden, um eine ganzjährige und stabile Energieversorgung zu gewährleisten.
3. **Naturverträglichkeit im Gewann Arzt:** Da die Anlagen in einem möglicherweise naturnahen Bereich errichtet werden sollen, bitten wir um detaillierte Angaben zur geplanten Bauweise. Wurden innovative Ansätze wie Agri-Photovoltaik in Betracht gezogen, bei denen eine Doppelnutzung der Fläche für Energieerzeugung und Landwirtschaft möglich ist? Ist sichergestellt, dass unter den Anlagen weiterhin Vegetation möglich ist und die ökologische Funktion des Gebietes weitestgehend erhalten bleibt?
4. **Alternative Standorte:** Wir möchten anregen zu prüfen, ob alternative, bereits versiegelte Flächen für den Photovoltaikausbau in Betracht gezogen wurden. Hierzu zählen in erster Linie die Bedachungen kommunaler Gebäude (Schulen, Kindergärten, Rathäuser usw.), große Parkplatzflächen an Supermärkten oder Gewerbebetrieben, deren Überdachung mit Photovoltaikanlagen eine sinnvolle Flächennutzung darstellen könnte. Wir sind uns bewusst, dass diese Flächen teilweise in Privatbesitz sein können, sehen hier jedoch ebenfalls Möglichkeiten der Kooperation und Anreizsetzung durch die Gemeinde.
5. **Flächenverbrauch und Ertragsprognose:** Wir bitten um konkrete Angaben zur geplanten überbauten Fläche im Gewann Arzt sowie um eine detaillierte Prognose des zu erwartenden jährlichen Energieertrags der Anlagen - unter Berücksichtigung möglicher Ertragsverluste über die Jahre.

Die Beantwortung dieser Fragen ist für uns eine wichtige Grundlage, um eine fundierte Stellungnahme abgeben zu können. Wir möchten betonen, dass wir dem Ausbau erneuerbarer Energien in Keltern grundsätzlich positiv gegenüberstehen und uns gerne konstruktiv in den weiteren Planungsprozess einbringen. Wir sind zuversichtlich, dass durch eine offene Kommunikation und die Berücksichtigung naturschutzfachlicher Belange eine naturverträgliche und zukunftsweisende Lösung für den Photovoltaikausbau in Keltern gefunden werden kann.

Wir stehen für ein kooperatives Gespräch mit Ihnen gerne zur Verfügung und freuen uns auf Ihre baldige Rückmeldung.

Mit freundlichen Grüßen,

Daniel Bienia